

rassen ist verschieden; in Ostböhmen bis Kolin 4, an der unteren Elbe 7, im Mittellauf der Eger sogar 15. Ihre Verfolgung läßt zahlreiche junge Flußverlegungen erkennen, so z. B. in der Gegend um Kolin, an der unteren Eger, deren Abfluß einst durch das Tal der Biela erfolgte, an der Isar, deren höchste Schotter zur Cidlina führen; ein alter Moldaulauf ging von Kralup direkt nach Leitmeritz. Außerhalb Böhmens gehen Terrassen sicher präglazialen Alters von der Elbe in der Lausitz weit nach Osten. Von den zahlreichen Elbeterrassen lassen sich namentlich zwei, die obere und mittlere, längs des ganzen Laufes verfolgen. Die obere ist zuerst 70 m über dem Flusse, steigt dann bis auf 180 m an und senkt sich in Sachsen wieder tiefer herab. Dieselbe Terrasse ist auch Moldau aufwärts, nur wenig ansteigend, und an der Beraun verfolgbar. Es haben also im Innern Böhmens noch in quartärer Zeit mehrfach Hebungen und Verbiegungen stattgefunden; zur Zeit der Bildung der mittleren Terrasse waren die Formen des Landes viel sanfter, die Täler seichter, wenn auch die heutigen Grundzüge der Oro- und Hydrographie Böhmens bereits gegeben waren. Die oberen Terrassen liegen nur wenig unterhalb der Höhe der allgemeinen Rumpffläche; der Hauptbetrag der Talerosion fällt also erst in die Zeit nach ihrer Bildung, woraus sich der jugendliche Charakter der meisten Täler erklärt. Von Interesse sind endlich die fossilen (jungquartären) Flugsande an der oberen Adler, an der Elbe bis zur unteren Eger und an der Moldau, die stets an der rechten Flußseite liegen und auf herrschende Westwinde hinweisen. — Redner unterstützte durch Vorführung zahlreicher Diagramme und Lichtbilder seine interessanten Ausführungen, die, wie Prof. Brückner im Schlußworte einer anregenden Diskussion hervorhob, erkennen lassen, daß auch das im geologischen Sinne so alte Böhmen die Hauptzüge seiner Oberflächengestaltung namentlich im Innern erst durch sehr junge Krustenbewegungen erhalten hat.

Jahresversammlung am 18. Februar 1913.

Anwesend: der amerikanische Generalkonsul Charles Denby, die Geh. Räte Kabinettsdirektor Baron v. Schießl, FZM. Baron Waldstätten, FML. v. Kutig; ferner

FML. Frank, FML. Baron Franz, FML. Dwořak, General v. Negrelli, Oberst Baron v. Königsbrunn, die Sektionschefs Ritter v. Sax, Kaisler, Gesandter v. Fuchs. Der amerikanische Botschafter Mr. Kerens hatte sein Fernbleiben durch Abwesenheit von Wien entschuldigt.

Nachruf auf Erzherzog Rainer †.

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Oberhammer, eröffnete die Versammlung mit folgendem Nachrufe auf den verstorbenen Protektor Erzherzog Rainer:

„Hochgeehrte Anwesende! Ehe wir in die heutige Tagesordnung eintreten, obliegt uns die schmerzliche Pflicht, des schweren Verlustes zu gedenken, den die Geographische Gesellschaft durch das Hinscheiden ihres erlauchten Protektors, Sr. k. k. Hoheit Erzherzog Rainer, erlitten hat.

Als wir in der letzten Versammlung von seiner schweren Erkrankung Kenntnis nehmen mußten, konnte noch der Hoffnung Raum gegeben werden, daß die Widerstandskraft des hohen Patienten nochmals den Sieg davontragen werde. Leider ist diese Hoffnung schon wenige Tage nachher geschwunden. Am 27. Januar des Jahres ist Erzherzog Rainer verblieben, tief betrauert von der Bevölkerung unserer Stadt und der ganzen Monarchie.

Selten hat ein Fürst, der nicht zum Träger einer Krone bestimmt war, so im Herzen des Volkes gelebt wie er. Vom Kaiserpalast bis in die Hütten der Armen herrscht nur ein Gefühl der Trauer, gepaart mit Liebe und Verehrung für das Andenken eines Mannes, der, selbst auf der Höhe der Menschheit stehend, sein ganzes Leben eingesetzt hat für das Wohl und die edelsten Güter seiner Mitmenschen. Seine innerster Überzeugung entsprungene Begeisterung für Erkenntnis und Wahrheit hat ihn an die Spitze der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und anderer wissenschaftlicher Körperschaften geführt. Unsere Gesellschaft ist nur eine unter vielen, die in ihm ihr oberstes Haupt, ihren schützenden Herrn verloren haben. Seit 1860, durch mehr als ein halbes Jahrhundert Ehrenmitglied der Gesellschaft, hat er nach dem Tode Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzogs Karl Ludwig (1896) sich bereit finden lassen, die verwaiste Stelle eines Protektors zu übernehmen. Und wie

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Jahresversammlung am 18. Februar 1913. 114-115](#)